



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neustlgen. Superintendent in Zeinien bei Hannover.

Erster Band: Äpfel.

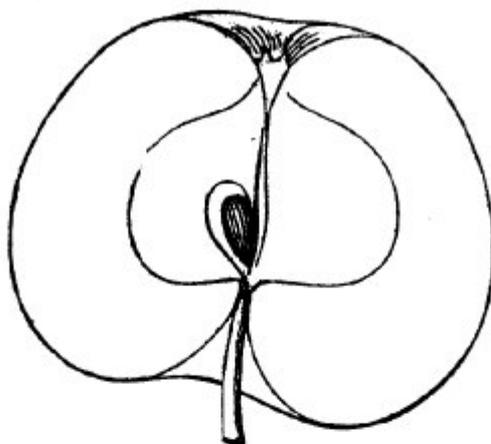
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Engelberger. Luc. ** †† Winter.

Heimath und Vorkommen: Bis jetzt wohl nur in Württemberg, wo dieser Apfel in der Dehringer Gegend unter obigem Namen ziemlich verbreitet zu finden ist und durch Hörlin zuerst in die Baumschulen eingeführt und versendet wurde.

Literatur: Lucas Kernobst. Württ. S. 84.

Gestalt: kleiner, hochgebauter, plattrunder, allerliebster Apfel in Größe und Form dem Rothen Borsdorfer ähnlich nur etwas mehr zugespitzt. Breite 2", Höhe fast $1\frac{3}{4}$ "; stielbauchig, nach oben mehr abnehmend und eine kleine Kelchfläche bildend, Stielwölbung breit; die Rundung regelmäßig und eben.

Kelch: breitblättrig, geschlossen, in ziemlich tiefer, mit einigen Falten umgebener rostspuriger Einsenkung.

Stiel: $2\frac{1}{2}$ " lang, dünn, holzig, in tiefer, mit zimmtfarbigem Roste strahlig bekleideter trichterförmiger Höhle.

Schale: glatt und glänzend, der Muskat-Reinette sehr ähnlich, so daß die Frucht kleinen starkbesonnten Exemplaren derselben stark gleicht; Grundfarbe trübes Goldgelb; der größte Theil der Frucht mit dunkel carmoisinrothen Streifen besonders in der untern Hälfte bekleidet und dazwischen noch getuscht und marmorirt. Punkte sehr undeutlich, nur am Kelch bemerkbar; einzelne Rostanflüge an jeder Frucht.

Fleisch: weiß, ins gelbliche schillernd, markig, von einem entschiedenen Borsdorfergeschmack, süß weinig, fein alantartig gewürzt, saftig, sehr angenehm.

Kernhaus: geschlossen und hohlig, oder etwas offen, vollsamig.
 Kelchröhre: lang, bis aufs Kernhaus herabgehend, trichterförmig.

Reife und Nutzung: von Weihnachten bis zum März; sehr guter und schöner Desertapfel und ausgezeichnet zu Obstmost, der einen eigenthümlichen sehr angenehmen Geschmack hat.

Eigenschaften des Baumes: derselbe bildet eine schöne, breitkugelförmige Krone und ist fast jährlich auch in schlechten Obstjahren tragbar und liefert oft sehr bedeutende Erträge; derselbe gedeiht auch in minder günstigen Lagen sehr gut. Seine Blüthe tritt etwas spät ein und ist gar nicht empfindlich, daher der Baum auch nie ohne Ertrag bleibt. Sommertriebe mittelstark, die seitlichen vom Stamm in spitzen Winkeln abstehend, fein bewollt, trübbräun, fein gelb punktiert; Blatt ein schönes Oval bildend, klein, mit etwas verlängerter Spitze, an der Basis annähernd herzförmig, doppelt gesägt mit abgerundeten Zähnen, mattglänzend.

Ein kleiner, aber zum Anbau auch für öconomische Anlagen sehr schätzbarer Apfel, dessen Empfehlung zunächst Herrn Stadtpfarrer Hörlin in Sindringen zu verdanken ist.

E. b. Lucas.